



Baustellen-Termin: Wie es mit der Haigerer Stadthalle jetzt weitergehen kann

HAIGER (öah/rst) – Wann geht es los? Welche Ideen gibt es zur Gastronomie? Was wird aus der Kegelbahn? Viele Informationen rund um die Zukunft der Haigerer Stadthalle gibt es am 4. Juli (Donnerstag, 17.30 Uhr) beim „Baustellen-Termin“, zu dem der Magistrat mit Bürgermeister Mario Schramm und Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel in die Stadthalle einladen. „Wir wollen den Bürgern die Chance geben, nach der Infoveranstaltung auch Fragen zur Stadthalle zu stellen“, erklärt Bürgermeister Mario Schramm, der auf „großes Interesse“ hofft. Nach der Begrüßung erläutern die Planer das Vorhaben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für die

interessierte Bürgerschaft, mit Planer und Fachplaner ins Gespräch zu kommen. Hierzu werden Infostände aufgebaut. Vertreten sind Mitarbeiter des Planungsbüros hmp-Architekten aus Köln, aber auch die Fachleute für die Innengestaltung, Experten für Technik sowie Vertreter der Haigerer Stadtwerke und der Verwaltung. In einer Visualisierung werden die Planer um Architekt Klaus Allnoch zeigen, wie die Stadthalle in einem fertigen Zustand aussehen kann. Derzeit laufen die Vorbereitungen für europaweite Ausschreibungen, die extrem aufwendig sind, wie Bürgermeister Schramm erläuterte. „Die Stadthalle soll ein kulturelles Aushängeschild der

Region werden – und noch viel mehr bieten“, erklärte Schramm. Neben Kulturterminen wie zum Beispiel Theateraufführungen oder Kunstausstellungen soll es die Möglichkeit geben, Familienfeiern, Hochzeiten oder Vereinsveranstaltungen in der „guten Stube“ auszurichten. Auch die heimischen Unternehmen können die Halle für Messen, Tagungen und andere Veranstaltungen nutzen. „Die Information unserer Bürger ist uns wichtig. Deshalb wünschen wir uns viele Besucher und gute Gespräche bei diesem Termin, wobei es auch um weitere Themen gehen darf“, blickt Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel nach vorne. **Foto: hmp Architekten**

Offene Türen beim TC Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der Tennisclub Allendorf lädt zum Tag der offenen Türen für Sonntag (30. Juni, 11 Uhr). Interessierte Neu-, Quer- und Wiedereinsteiger sind herzlich eingeladen. Geboten werden Schnuppertraining mit den Trainern und Spielen auf dem Wingfield-Court, wo mittels einer Kamera das Stellungsspiel, Aufschlaggeschwindigkeit des Balles und vieles mehr auf einem Bildschirm nachzuverfolgen sind. Auch eine Ballmaschine und das Spielen mit Kleinfeldnetzen können ausprobiert werden. Natürlich ist für die Verpflegung der Gäste gesorgt. **Kontakt:** Stefan Schmitt, Tel: 0171/713 22 42.

Kairos-Gottesdienst mit Pastor Muriu aus Kenia

HAIGER (fra) – Einen besonderen Gast empfängt das Haigerer Kairos Projekt („Kirche mit Menschen aus aller Welt“) am Sonntag (23. Juni, 16 Uhr). Beim Gottesdienst in der FeG Haiger (Hickenweg) predigt Bischof Oscar Muriu. Muriu (Foto) ist der leitende Pastor der Nairobi-Kirche in Kenia. Der Absolvent der Universität von Delhi (Indien) und der African International University leitet eine Gemeindegründungsbewegung von 90 Gemeinden in Kenia, Ruanda, Botswana, Malawi, Sambia, Ghana, Liberia und Äthiopien. Zum Gottesdienst mit viel Musik sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anschließend gibt es eine Grillparty mit allen Gästen und ein „Public viewing“ des EM-Spiels Deutschland - Schweiz. **Foto: Kairos-Projekt**



„Ein würdiger Name“

Die Straße zwischen Gashäuschen und Budenberg-Schule heißt jetzt Hans-Weber-Straße

HAIGER (öah/rst) – „So schnell war sich das Haigerer Parlament selten einig“, blickte Bürgermeister Mario Schramm zurück. Als es im März in der Stadtverordnetenversammlung darum ging, ein Teilstück der Straße „Am Vogelsang“ in „Hans-Weber-Straße“ umzubenennen, gab es keinen Widerspruch. Ruckzuck war der Beschluss gefasst. Am vergangenen Montag wurde das Straßenschild für den verdienten Haigerer Pädagogen im Beisein von Freunden, Kollegen und Familienmitgliedern enthüllt. Der feierliche Akt bildete den Auftakt der Veranstaltungen zum 50. Geburtstag der Schule am Budenberg, deren erster Leiter Hans Weber gewesen war. „Er war ein wichtiger Bürger unserer Stadt, und das nicht nur in seiner Funktion als erster Schulleiter der Schule am Budenberg“, lobte Schramm den Träger des Bundesverdienstkreuzes.



Geschafft: Bürgermeister Mario Schramm, Schulleiter Jörg-Martin Jacob und Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (von rechts) enthüllten den Straßennamen für das Teilstück zwischen Gashäuschen und Budenberg-Schule. **Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger**

„Hans Weber hat sehr viel getan und Vieles in Haiger bewirkt“, sagte der aktuelle Schulleiter Jörg-Martin Jacob und dankte seinem Kollegen Sebastian Pulfrich für die Initiative, den Visionär und Pädagogen aus Leidenschaft mit der Straßenbezeichnung zu ehren.

„Ein großes Vorbild“

Silvia Fladerer, eine der Nachfolgerinnen Webers, erinnerte an einen Menschen, der sich „in vielen Bereichen verdient ge-

macht hat“. Weber sei für viele Pädagogen „ein großes Vorbild“ gewesen. Die Erinnerung an ihn lebe nun in der Straße weiter. 1920 war Hans Weber in Batzenberg geboren worden, seine Mutter war eine geborene Berns aus Haiger. Als Volksschullehrer arbeitete er zunächst in Gönnern und Fellerdilln, ehe er nach Haiger kam. 1959 schloss er ein Studium der Sonderpädagogik an und wurde 1969 erster Rektor der Haigerer Sonderschule, die seinerzeit noch nicht „Am Vogelsang“ beheimatet war. Als die „Schule am Budenberg“ 1974 gebaut wurde, war Weber erster

Leiter der seinerzeit beispielgebenden Schule. „Ihm war jeder einzelne Schüler wichtig“, sagte die Laudatorin. Weber, dessen Frau Anne ebenfalls Sonderpädagogin war, engagierte sich nicht nur „mit Wissen, Engagement und Überzeugungskraft“ für „seine“ Schule, sondern auch als Redakteur und Herausgeber von Schulliteratur. „Sein Ziel war es, Kinder zum Lesen zu motivieren“ „Sein Ziel war es, Kinder zum Lesen zu motivieren“, sagte Silvia Fladerer. Weber sei an über

100 Schulbüchern beteiligt gewesen. Auch als Kolumnist der Tageszeitung und Autor diverser Bücher habe er „zum Schmuzzeln und Nachdenken beigetragen“. Unter anderem habe er sich leidenschaftlich für die Pflege des Dialekts eingesetzt. Bücher und Audiokassetten zum Thema „Su schwätze mir“ können in der Haigerer Stadtbücherei ausgeliehen werden. Abschließend zitierte Silvia Fladerer zwei Weggefährten Webers. Rainer Stier, ebenfalls Lehrer, beschrieb seinen Kollegen als „mutigen und ideenreichen Menschen, der andere begeis-

tern konnte“. Unternehmer Hans-Werner Kilian, besser bekannt als „Dollar Hugo“, hatte in einem Kondolenzbrief nach Webers Tod 2006 deutlich gemacht, dass der Pädagoge „nicht nur Lesen und Schreiben vermittelte, sondern die Kinder fürs Leben ausgebildet hat“. „Hugo“ erinnerte an eine Begebenheit, als die Schüler eine Stinkbombe im Unterricht „gezündet“ hatten. Weber verschloss Türen und Fenster und verließ die Klasse. Die Kinder blieben mit dem Gestank allein – „und waren anschließend kuriert“ (Kilian).

Haigers Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel bezeichnete Weber als ein „Original der Stadtgeschichte“. Der Pädagoge sei zwar ein „Macher“, aber auch ein aufmerksamer Zuhörer und Beobachter gewesen. „Er war ein feinsinniger Analytiker des Zeitgeschehens, immer am Puls der Zeit“, sagte Seipel.

„Bed de Leu schwätze – onn mache!“

Den Haigerer Spruch „Net schwätze – mache!“ habe Weber erweitert. „Für ihn galt die Devise: Bed de Leu schwätze – onn mache!“ Weber habe „gewusst, wo den Leuten der Schuh drückt“. Seine Beobachtungen habe er nicht für sich behalten, sondern sich regelmäßig zu Wort gemeldet – mit dem ihm eigenen Humor und der Fähigkeit, Nägel auf den Kopf zu treffen, „auch wenn das den Lesern manchmal weh tat“. Weitere Berichte über das Jubiläum der Schule veröffentlichten wir in der nächsten Ausgabe von „Haiger heute“.

Der TV Haiger will ehren

HAIGER (red) – Die Jahreshauptversammlung des TV Haiger für das Geschäftsjahr 2023 findet am Freitag (28. Juni, 18.30 Uhr) im Katholischen Pfarrheim in Haiger statt. Neben einer Vorführung Dancing Kids und der Rope Skipper, der Ehrung der Jubilare finden auch Neuwahlen statt. Nach der Sitzung gibt es einen Imbiss, bei dem sich die Besucher der Versammlung über das weitere TV Jahr unterhalten können. Nähere Infos und die Tagesordnung sind unter der Adresse www.tv-haiger.de im Internet zu finden. Der Vorstand hofft, viele Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.

Info-Grillnachmittag des VdK

HAIGER (red) – Der VdK-Ortsverband Haiger lädt für Samstag (6. Juli, 14.30 Uhr) zum „Info-Grillnachmittag“ ins Evangelische Gemeindehaus Haiger (Kirchberg) ein. Alle VdK-Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung wird bis spätestens zum 1. Juli erbeten. **Kontakt:** Hannelore Murano (Tel.: 02773/1390) und Kornelia Kneip (Tel.: 02773/72237).

RABENSCHIEDER
BAUERNMARKT

Hier trifft man sich!

28.06.2024

11:00 – 17:00 UHR

& JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

- Fleisch/Metzgerei • Eier/Bioproducte
- Backwaren • Schafkäse • Blumen/Pflanzen
- verschiedene Essangebote • frischer Fisch
- Käse & Feinkost • Obst & Gemüse
- Haushaltswaren • Geschenkideen
- Öle & Essig • Gelee & Honig • Wein & mehr
- Wild & Geflügel • Kräuter • Gewürze & Tee
- Seifen & Hautpflege • Gesundheitsprodukte
- italienische Delikatessen • Haka-Produkte
- Lederwaren • Wolle- u. Häkelzubehör • u.v.m.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Bistro & Shop

Kostenloser
Kaffe-
ausschank

Viel Dankbarkeit für den „Bürgerbus“

Bürgermeister Schramm dankt den ehrenamtlichen Fahrern des Mobils

HAIGER (öh/lea) – Seit dem 9. August 2021 rollt der Bürgerbus durch die Kernstadt und die 13 Haigerer Stadtteile. Das Angebot kommt an: Bürger können ihren Fahrtwunsch eine Woche im Voraus telefonisch anmelden und sich kostenlos an ein Ziel im Stadtgebiet fahren lassen. Und dieser Service wird durch das Engagement ehrenamtlicher Fahrer realisiert. Bürgermeister Mario Schramm sprach im Namen des Magistrats seinen Dank für die wöchentliche Leistung der ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer aus: „Der Bürgerbus wird gut angenommen. Ihr Einsatz zeigt, dass Ihnen Ihre Mitbürger am Herzen liegen - das ist ein sehr sinnvolles und lobenswertes Engagement.“

Den Lob- und Dankesworten schlossen sich Oliver Thielmann, Fachbereichsleitung des Ordnungs- und Sozialamtes, sowie das Bürgerbus-Organisationsteam, bestehend aus Petra Meiners und Harald Ehe, an. Insgesamt elf Ehrenamtler kümmern sich aktuell um die Fahrten des Bürgerbusses innerhalb des rund 107 Quadratkilometer großen Haigerer Stadtgebiets. Sie stehen in engem Austausch mit dem Organisations-Team Petra Meiners und Harald Ehe vom Bürgerservice der Stadt Haiger.

In der Regel fährt der neunsitzige Bürgerbus, ein Renault mit 136 PS, an zwei Tagen in der Woche raus – der Dienstplan

wird bedarfsorientiert erstellt. Das Konzept ist ganz einfach: Bürger, die an einer Fahrt mit dem Bürgerbus interessiert sind, können sich eine Woche vor dem Wunschtermin vormittags unter der Rufnummer 02773/811 133 (Petra Meiners) bei der Stadt Haiger melden. Ein großes Lob sprachen die Fahrer und Fahrerinnen dem Organisationsteam um Petra Meiners für die tolle Zusammenarbeit aus.

Fahrgäste (die Nutzung ist an keinen bestimmten Personenkreis gebunden) werden dann an ihrer Wohnanschrift abgeholt und in die Kernstadt sowie – nach Absprache mit dem jeweiligen Fahrer – wieder nach Hause gefahren. Auch Fahrten zu Arztterminen im Stadtgebiet sind möglich.

Ehrenamtler wollen weiter am Steuer sitzen

Die Bilanz zeigt, dass dieses Angebot gern genutzt wird. Die Fahrer berichteten, dass die Menschen ihnen sehr dankbar für dieses Angebot begegnen. Auch die Ehrenamtler stehen der Arbeit sehr positiv gegenüber und sagten bereits zu, so lange wie möglich am Steuer sitzen zu wollen. Die Fahrer nutzten die Gelegenheit, um Anekdoten aus der bisherigen Dienstzeit sowie Anregungen auszutauschen.

Der Bürgerbus ist auch für Vereinsfahrten nutzbar

Der Bus kann auch für die Senioren-, Jugend oder Vereinsarbeit gebucht werden. Die Mie-



Haigers Bürgermeister Mario Schramm (hinten rechts) bedankte sich bei den ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen des Bürgerbusses (v.l.): Karl Heinz Benner (dritte Reihe), Bernd Ebener, Bernd Peter (hinten), Wolfgang Stoll, Heinz Born, Ralf Wagner, Gerald Voit (vorne), Bernd Weiß, Thomas Frank und Ingelore Göbel. Auf dem Bild fehlt Hartwig Haase.

Foto: Robin Simig/Stadt Haiger

te ist gegen einen kleinen Preis möglich. Alle Informationen zu

dem Bürgerbus können auch online nachgelesen werden unter

www.haiger.de – Rathaus & Politik – Bürgerservice – Bürgerbus.

Nachdenken über Machtmissbrauch

Hochkarätige Referenten in Rodenbach

HAIGER-RODENBACH (red) – Am 29. Juni (Samstag) findet von 9 bis 12.30 Uhr der erste „College-Training-Day“ in der FeG Rodenbach (Auf der Stücke 13) statt. Diese Veranstaltung widmet sich dem Thema „Machtmissbrauch in Kirchen und Gemeinden“. Zwei hochkarätige Experten sind dabei: Inge Tempelmann, Supervisorin und Coach sowie Michael Wieczorek (Fachkraft für Prävention).

Inge Tempelmann wird in ihrem Vortrag „Religiös missbräuchliche Dynamiken“ beleuchten und will erklären, wie solche Dynamiken entstehen und welche Folgen sie für die Betroffenen haben.

Missbrauch ist kein vereinzelt Phänomen

Tempelmann betont, dass religiöser Missbrauch kein vereinzelt Phänomen ist und ein verantwortungsvoller Umgang damit notwendig ist, um die Glaubwürdigkeit christlicher Gemeinschaften zu bewahren. Tempelmann (M.A. Religion und Psychotherapie) ist als Supervisorin, Coach und psychologische Beraterin sowie als Autorin und Referentin tätig. Sie hat zahlreiche Menschen begleitet, die missbräuchliche Dynamiken im religiösen Kontext erfahren haben.

Michael Wieczorek, Pastoralreferent in der katholischen Pfarrei zum Guten Hirten an der Dill, wird aus seinem Erfahrungsschatz berichten. Als Präven-



Inge Tempelmann referiert am 29. Juni beim Training Day in Rodenbach.

Foto: Alice Schwendich

tionsfachkraft und Seelsorger gibt er Einblicke in seine Arbeit im Kontext der Prävention sexualisierter Gewalt. Er teilt seine Herausforderungen und Bereicherungen seines Dienstes und gibt hilfreiche Denkanstöße für die Vorbeugung sexualisierter Gewalt.

Zwischen den Vorträgen und im Anschluss gibt es viel Raum für Fragen und Diskussionen. Teilnehmer sind eingeladen, sich einzubringen und gemeinsam Wege zu finden, wie christliche Gemeinschaften verantwortungsvoll mit dem Thema Machtmissbrauch umgehen können.

Mehr Informationen zum Training Day gibt es auf der Website www.projekt-college.de. Kontakt: Manuel Fleßenkämper, manuel.flessenkaemper@feg.de.

Spaß mit Freunden haben – beim „Summer Splash“ in Sinn

SINN (ldk) – Sommer, Sonne, Freibad: Einen ganz besonderen Tag im Waldschwimmbad Sinn können Jugendliche und junge Erwachsene am 12. Juli von 13 bis 20 Uhr erleben. Dann laden die Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises, die Jugendpflegen und Jugendzentren der Städte und Gemeinden im Lahn-Dill-Kreis und das Waldschwimmbad Sinn gemeinsam zum großen Jugendfestival „Summer Splash“ ein.

Auf die Elf- bis 21-Jährigen warten bei dieser Veranstaltung eine Menge Attraktionen: Torwandschießen, Pool-Disco, Fotobox, Tischkicker-Turniere, Slush Ice und vieles mehr. Auch einen Archibom-

benwettbewerb wird es wieder geben. Der Eintritt ist frei. Und das Beste für alle Jugendlichen: Mama und Papa dürfen nicht mit rein. Vom Bahnhof Sinn aus bringt ein kostenloser Shuttle die Teilnehmer an der Party zum Waldschwimmbad und auch wieder zurück. Für die Aufsicht während der Veranstaltung sorgen die Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger sowie die Mitarbeitenden der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises.

Weitere Informationen zum Summer-Splash-Festival und weiteren Veranstaltungen der Jugendförderung finden Interessierte unter jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de.

Chortag mit Miriam Schäfer

DILLENBURG (hjb) – Beim Chortag mit Miriam Schäfer am Samstag (29. Juni, 10 bis 16 Uhr) gibt es noch freie Plätze. Der Chortag „Joy is here!“ findet in Manderbach im Gemeindehaus der Christlichen Versammlung (Fauleborn 10) statt. Auf dem Programm stehen packende Gospelsongs, mitreißender Groove und klangvolle Melodien. „Wir werden endlich wieder gemeinsam singen“, sagt Benjamin Gail vom Chorverband der Evangelischen Kirche. Miriam Schäfer ist Sängerin, Songwriterin, Gospelchorleiterin und Workshop-Dozentin. Infos gibt es bei Benjamin Gail (b.gail@ev-dill.de, Tel. 0176/208707986) oder unter https://chorverband-ekhn.de/kurse/anmeldung.php?kurs_id=334

Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI / Kostenübernahme durch die Pflegekassen



Als zertifizierte Pflegeberaterin unterstütze ich Sie bei Ihrer Pflegesituation, informiere über Leistungen und Angebote, helfe bei Anträgen und Organisation.

Terminvereinbarung:
0163 - 926 27 33
mail@pflegeberatung-keller.de

„Hinnerm Bahndamm“ wird gerockt

Schalmeien-Orchester Haiger lädt für den 29. Juni zum Open-Air-Konzert ein

HAIGER (red/jka) – „Hinnerm Bahndamm“ wird wieder gerockt. Für den 29. Juni (Samstag) lädt das Schalmeien-Orchester Haiger (ehemals Musikverein) zum Festival „Mussig hinnerm Bahndamm“ ein. Ab 18 Uhr spielen die drei Formationen „Stoll and Friends“, „2ROCK you“ und „Martin Quast & The Last Minute Orchestra“ am Vereinsheim am Hohlleichenrain.

Seit genau 20 Jahren ist Christoph Stoll mit seiner Formation „Stoll and Friends“ in der heimischen Musikszene unterwegs. In komplett neuer Besetzung und mit einem neuen Repertoire aus Rock- und Progressive-Rock Coversongs wird er das Festival mit seinen fünf Mitstreitern eröffnen. Christoph Stoll, im Hauptberuf Bäckermeister, unterstützt das Haigerer Schalmeien-Orchester seit Jahren an Bass und Gitarre beim Konzert „Herbstgebläse“ und ist Mitglied des Vereins.

Christoph Stoll eröffnet den Abend

Einfühlsamer zweistimmiger Gesang gepaart mit einem starkem Gitarrensound, das sind 2ROCKyou - Zwei erfahrene Sänger und Musiker, die ihr Hand-



Stephan „Bechti“ Becht und Jörg „Lippes“ Zimmermann (links) sind das Duo „2ROCKyou“. Foto: Band

werk verstehen. Stephan „Bechti“ Becht und Jörg „Lippes“ Zim-

mermann waren deutschlandweit und international bei professionellen Musical-Produktionen, bei Cover-Formationen und als Support bei Größen wie den Rodgau Monotones, Silbermond und Peter Maffay im Einsatz. Bekannt sind sie auch als Frontleute der Coverband „Mission:2Party“.

Seit Jahrzehnten eine bekannte Musikgröße ist Martin Quast (Betzdorf). Mit seiner 2023 gegründeten Formation „The Last Minute Orchestra“ möchte er mit Songs der Allman Brothers, von Prince, Stevie Wonder, Rory Gallagher, den Beatles und Neil Young in Haiger begeistern. Die Band legt großen Wert darauf, ihre Songs live nur in grober Form festgelegt zu interpretieren und viel Freiraum für Improvisation zu lassen. Ziel ist es, den Gänsehautmoment des Unerwarteten zu bewahren und dem Publikum stets ein einzigartiges und spannendes Konzerterlebnis zu bieten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei

Das kleine Wochenend-Festival „Mussig hinnerm Bahndamm“ endet am Sonntagvormittag mit einem musikalischen Frühchoppen bei dem das Schalmeien-Orchester seine Gäste unterhalten wird.

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

1 KOMMA 5°

INFOABEND PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE
26. JUNI VORTRAGSBEGINN: 15.30 & 17.30 UHR
Bitte bei Registrierung die Uhrzeit angeben!



ONLINE ANMELDUNG!

Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



Solarzentrum Mittelhessen GmbH
Im Sübäcker 1-5 · 35236 Breidenbach
06465-92768-0
info@solarzentrum-mittelhessen.de
www.solarzentrum-mittelhessen.de

- Photovoltaik**
- Stromspeicher**
- Wallbox**
- Wärmepumpe**
- Heartbeat**
- Dynamic Pulse**
- 1K5° App**



Natürlich wurden beim feierlichen Gottesdienst auch Pfadfinderlieder gesungen.

Fotos: Artur Wiebe

Bei den Pfadfindern ist jeder willkommen!

Zahlreiche Pfadfinder und ihre Gäste feiern Gottesdienst im Langenaubacher „Hühnerdorf“

HAIGER-LANGENAUBACH

Bei strahlendem Sonnenschein feierten jetzt die Pfadfinder der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Langenaubach einen besonderen Gottesdienst. Zum ersten Mal fand dieser im Aubacher „Hühnerdorf“, dem Stammeslager der „Aubacher-Knappen“, statt. Neben den rund 60 Pfadfindern waren Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde sowie eine Delegation der Lützelner Pfadfinder („Berghicken“) dabei. Insgesamt zählten die Verantwortlichen rund 170 Besucher.

Pastor Jochen Paul von der FeG Steinbach/Fellerdilln ging in seiner eindrucksvollen Predigt, die sich an die jungen und die älteren Teilnehmer richtete, auf die Geschichte des Zöllners Zachäus ein. Er berichtete, wie dieser



Das Wappen der „Aubacher Knappen“.

keine Mann wegen seiner Gier von seinen Mitmenschen verachtet und ausgeschlossen wurde. Dabei machte Paul deutlich, „dass die Pfadfinder ähnlich wie Jesus jeden willkommen heißen, unabhängig von Größe, Reichtum oder äußerem Erscheinungsbild“.

„Zachäus hätte bei den Pfadfindern sein sollen, dann wäre er

kein Außenseiter gewesen!“, sagte Jochen Paul. Bei den Pfadfindern in Langenaubach hätte Zachäus Aufnahme und Akzeptanz gefunden.

Zachäus hätte bei den „Aubacher Knappen“ Aufnahme und Akzeptanz gefunden

Dieser Gedanke des Zusammenhalts wurde in der „Versprechensfeier“ verdeutlicht. Unter der Leitung von Andree Grove und Michael Hörder wurden drei Kinder und zwei Mitarbeiter in die Stämme der „Aubacher Knappen“ und der „Berghicken“ aufgenommen. Die neuen Mitglieder legten im Gottesdienst öffentlich ihr Pfadfinderversprechen ab und betonten damit ihren Willen, nach christlichen Werten zu leben und die Mitmenschen zu respektieren und ihnen zu helfen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Langenaubach, dem Musikteam der FeG sowie durch die Pfadfinder

selbst gestaltet, die einige klassische Lieder der Pfadfinderschaft zum Besten gaben.

Besonders gut kam die von den Pfadfindern selbst geschriebene neue Strophe für das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ bei den Besuchern an. „Danke für die Aubacher-Knappen; Danke für jedes Pfadfinder-Kind; Danke, dass wir mit Spaß und Freud' unter Deinem Segen sind“.

„Gemeinschaft und Glaube freudig leben“

Der Gottesdienst endete mit einem Imbiss im Hühnerdorf: Mit Rührei, Bratkartoffeln und Grillwurst war für den Hunger der Gäste bestens gesorgt!

„Der Gottesdienst und die Aktivitäten der Pfadfinder zeigen eindrucksvoll, wie Gemeinschaft und Glaube freudig gelebt werden können“, freute sich Mitorganisator Michael Hörder.

Weitere Informationen zur Arbeit der Aubacher-Knappen gibt es unter www.feg.langenaubach.de. **Tom Jonas Grove**

„ORDAT“ holt sich den Firmentitel

Tischtennisturnier des TV Haiger mit Rekordbeteiligung

HAIGER (tvh) – Der TV Haiger und der TTC Großaltenstädten richteten bereits zum dritten Mal gemeinsam in der Grundschul-Turnhalle Haiger den Tischtennis-Firmencup des Lahn Dill Kreises aus. Den Titel nahm das Team „ORDAT“ mit in den Kreis Gießen.

Beim elften Tischtennis-Firmencup kämpften 21 Teams um den begehrten Wanderpokal. Durch die hohe Teilnehmerzahl wurde der gleiche Turniermodus wie im vergangene Jahr angewandt. Es wurde über zwei Gewinnsätze im Schweizer Turnier-

system gespielt, nach vier Runden war für 19 teilnehmende Teams das Turnier beendet.

Anschließend fand nur noch das Finale zwischen der Firma ORDAT und dem Lahn-Dill-Kreis statt, die beide bis zu diesem Zeitpunkt ohne Niederlage waren.

Beide Finalteilnehmer gaben sich keine Blöße

Dieses Endspiel konnte das Gießener IT-Unternehmen ORDAT gegen den Lahn-Dill-Kreis für sich entscheiden. Den Kreis vertraten Roger Kaiser, Nico

Hartmann, Nick Schäfer sowie Dennis Häuser, der beim TV Haiger in der ersten Mannschaft aktiv ist.

Dritter wurde die Sparkasse Dillenburg – mit vielen Spielern vom TV Haiger: Christopher Fuhr, Matthias Merzhäuser, Carina Schneider sowie Dirk Nähring und Patrick Geißler. Den vierten Platz belegte die Firma Janitz, gefolgt vom Team Ipoque und der Herborner Pumpentechnik. In diesem Jahr gab es auch einen Ehrenpreis für die Firma Klingspor, die drei Firmenteam am Start und auch den Spieler mit der weitesten

Anreise (Schweinfurt) in ihren Reihen hatte. Die Teilnehmer waren der Meinung, dass es Spaß gemacht hat, sich mit anderen Firmen auf sportlicher Ebene zu messen und es ein schöner geselliger Tag war.

Im Jahr 2025 wird das beliebte Turnier wieder angeboten

Am Ende nahmen Daniel Paul vom TTC Großaltenstädten und Christian Schneider vom TV Haiger die Siegerehrung vor und kündigten eine Wiederholung des Turniers in 2025 an.



Die Siegerteams des Tischtennis-Firmencups.

Foto: TV Haiger

Amtliche Bekanntmachungen



Wahlbekanntmachung für die Stichwahl zur Wahl des Landrats des Lahn-Dill-Kreises am 30. Juni 2024

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.06.2024 das endgültige Wahlergebnis der Direktwahl ermittelt und festgestellt, dass eine Stichwahl durchzuführen ist.
Die Stichwahl findet am 30.06.2024, von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

2. Die Stadt Haiger ist in 14 allgemeine Wahlbezirke sowie 3 Briefwahlbezirke eingeteilt. Für die allgemeinen Wahlbezirke wurde für die erste Wahl ein Wählerverzeichnis erstellt, in das alle Wahlberechtigten eingetragen wurden. Dieses Verzeichnis ist auch für die Stichwahl maßgebend.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Alle 14 Wahlräume in den Haigerer Wahlbezirken sind für Wahlberechtigte mit Mobilitätseinschränkungen **barrierefrei** erreichbar.

3. Wahlberechtigte, denen bereits für die Direktwahl eine Wahlbenachrichtigung übersandt wurde, erhalten für die Stichwahl keine neue Benachrichtigung. Die Benachrichtigung für die Direktwahl gilt auch für die Stichwahl; die Stimmabgabe findet in dem dort angegebenen Wahlraum des aufgeführten Wahlbezirks statt.

4. Wahlberechtigte, die erst für die Stichwahl wahlberechtigt sind und Wahlberechtigte, die für die Direktwahl nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen waren und auf Antrag einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erhalten haben, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen für die Stichwahl. Sofern diese Personen noch keinen Wahlschein erhalten haben, sollten Sie sich bitte unverzüglich an die Stadtverwaltung Haiger, Wahlbüro, Zimmer E.15, Marktplatz 7, 35708 Haiger wenden.

Auch für die Stichwahl können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nach den allgemeinen Vorschriften beantragt werden, sofern der Antrag nicht schon bereits im Zusammenhang mit der Direktwahl gestellt worden ist.

Bei der Gemeindebehörde können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Ein telefonisch gestellter Antrag ist unzulässig.

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Stichwahl

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) des Lahn-Dill-Kreises oder
- durch **Briefwahl** teilnehmen.

Wahlscheine können von Wahlberechtigten die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind bis zum 28.06.2024, 13:00 Uhr im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, noch bis zum Tag der Stichwahl, 15:00 Uhr, beantragt werden. Wahlberechtigten, die glaubhaft versichern, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ebenfalls bis zum Tag der Stichwahl, 15:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Mit dem Wahlschein erhalten die Wahlberechtigten:

- einen amtlichen weißen Stimmzettel,
- einen amtlichen gelben Stimmzettelumschlag
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, und der Wahlbezirk angegeben ist, und
- ein amtliches Merkblatt für die Briefwahl.

Das Abholen von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Entgegennehmen der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor die Unterlagen entgegengenommen werden. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl müssen die Wahlberechtigten den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Tag der Stichwahl, 18:00 Uhr, eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung oder ein Ausweispapier zur Wahl mitzubringen. Wähler die bereits zur Wahl am 09.06.2024 per Briefwahl gewählt haben, müssen für die Stichwahl am 30.06.2024 keinen neuen Antrag stellen. Die Unterlagen werden automatisch versendet.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Die Wähler erhalten bei Betreten des Wahlraums einen amtlichen Stimmzettel.

Die Wähler haben jeweils eine Stimme.

Auf dem amtlichen Stimmzettel sind die Namen der beiden an der Stichwahl teilnehmenden Bewerber nebeneinander von links nach rechts in der Reihenfolge aufgeführt, das links der Bewerber erscheint, der bei der ersten Wahl weiter oben auf dem Stimmzettel aufgeführt war. Die Stimmzettel enthalten Familienname, Rufnamen, Lebensalter am Tag der Wahl, Beruf oder Stand und die Gemeinde der Hauptwohnung sowie Name und Kurzbezeichnung des Wahlvorschlagsträgers. Rechts neben dem Namen jedes Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung durch die Wählerinnen und Wähler.

Die Stimme wird in der Weise abgegeben, dass durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von den Wählerinnen und Wählern in der Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses in den jeweiligen Wahlbezirken sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Die 3 Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung der Briefwahlergebnisse am Wahltag, um 15:00 Uhr im Rathaus Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger sowie Stadthaus, Hauptstraße 44, 35708 Haiger zusammen.

Gewählt ist, wer von den abgegebenen gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält.

Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig.

Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimmen gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der oder dem Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen der zulässigen Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie in dem Bereich mit einem Abstand von weniger als zehn Metern vom dem Gebäudeeingang jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

Die Veröffentlichung von Ergebnissen von Wählerbefragungen nach der Stimmabgabe über den Inhalt der Wahlentscheidungen ist vor Ablauf der Wahlzeit um 18:00 Uhr unzulässig.

Haiger, den 22.06.2024

Der Magistrat der Stadt Haiger

gez. Schramm

Bürgermeister



Schlagersängerin Kimberly war bestens gelaunt und heizte ihren Zuhörern auf dem Haigerer Markt mächtig ein.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung. Im Zweifel ging es am regnerischen Sonntag mit „Friesen-nerz“ und Fleecejacke zum Feiern auf das Haigerer Weinfest.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Beste Stimmung beim zweiten Weinfest

Viel Musik auf dem Haigerer Markt – Regen stört die Feiern nicht

HAIGER (öah/rst) – Gute Stimmung herrschte beim zweiten Weinfest am Haigerer Markt. Obwohl das Wetter – vor allem am Sonntag – nur bedingt mitspielte, freute sich Ausrichter Mario Jünemann von J.I.M. Events über zahlreiche Gäste im Stadtzentrum.

„Addiert haben etwa 2000 Gäste unser Fest besucht – wir sind sehr zufrieden“, lautet die Bilanz des Veranstalters, der neben unterschiedlichen Weinen Softgetränke, Bier, Longdrinks sowie Cocktails, Flammkuchen, Wurst, Waffeln und Crêpes angeboten hatte.

Am Freitagabend war die Stimmung prächtig, als das Duo „Ci-

ty Rhythm“ aus Wetzlar die Bühne enterte und mit coolen Beats sowie dezenten Swing- und Latingrooves überzeugte. Natürlich trug auch der 5:1-Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Schottland zur guten Laune der Gäste bei, die das Spiel auf der großen Leinwand verfolgten.

Am Samstag überzeugten die temperamentvolle Schlagersängerin Kimberly mit Hits von Helene Fischer, Andrea Berg und anderen Stars sowie die Coverband Clueless aus Marburg mit Songs aus fast allen Bereichen der Rock- und Popmusik. Tim David Weller und Nico Weimer hatten wieder ein „Heimspiel“ und durften sich über viel Applaus freuen.



Bei strahlendem Sonnenschein waren die Besucher am Samstagnachmittag bester Laune.

Foto: Triesch/Stadt Haiger

Der Sonntag war als Familientag mit Kinderkarussell, Kinderschminken, Eisenbahn und wei-

teren Angeboten beworben worden. Leider spielte das Wetter nicht so gut mit, was André

Schüler („Mir Zwo“) aber nicht störte. Er unterhielt die wetterfest gekleideten Gäste mit Stimmungshits aus den unterschiedlichsten Genres.

André Schüler sorgte trotz des Regens für gute Stimmung

„Unser Konzept funktioniert, das ist sehr erfreulich“, bilanzierte Mario Jünemann. Auch das Feedback der Gäste – am Freitag und Samstag waren alle Bänke belegt – sei sehr positiv gewesen. „Wir wiederholen das Fest im kommenden Jahr. Ich würde mich freuen, wenn daraus eine neue Tradition entstehen könnte“, blickte Jünemann nach vorn.



André Schüler sorgte am Sonntag trotz des teilweise miesen Wetters für gute Stimmung am Markt, wo sogar geschunkelt und getanzt wurde.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Fußball-Feriencamp

Angebot des SSC Offdilln im Juli

HAIGER-OFFDILLN (red) – Der Förderverein des SSC Offdilln bietet vom 15. bis zum 17. Juli ein Fußball-Feriencamp auf seinem Sportgelände an.

Dort können junge Talente im Alter zwischen sieben und 16 Jahren ihre Fähigkeiten entfalten und Freude am Spiel erleben. Die Anmeldegebühr beträgt 99 Euro pro Teilnehmer/in. Den Kindern und Jugendlichen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem auf ein

ausgeglichenes Leistungsniveau in den einzelnen Gruppen geachtet wird. In dem Angebot enthalten sind: Betreuung von 9.30 bis 16 Uhr, qualifizierte Trainingseinheiten durch erfahrene A- und B-Lizenz-Trainer, tägliches Mittagessen und Getränke.

Anmeldungen sind nur per Mail möglich

Anmeldungen sind ausschließlich über die Mailadresse fussballcamp@offdilln.de möglich.

Mikroklima-Tour in Dillenburg

DILLENBURG (red) – Im Rahmen der Naturerlebnistermine des Lahn-Dill-Berglandes findet am 29. Juni (15 Uhr) in Dillenburg eine „Mikroklima-Tour“ statt. Topografie, Boden, Pflanzen, Licht und Luft beeinflussen die klimatischen Verhältnisse auch auf kleinem Raum. In der Landschaft erfahren die Teilnehmer von Naturparkführer Achim Striebeck, dass der Wechsel in ein anderes Mikroklima oft spürbar ist. Zusammenhänge in der Natur werden vermittelt. Die dreistündige Wanderung beginnt am Parkplatz, Vogelstange (Am Rennweg). Die Kosten betragen zehn Euro pro Person. Um Anmeldung wird gebeten: gegend@t-online.de oder Tel. 0160/92823910.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Digitalisierung öffnet Wege

Kreis-Wirtschaftsförderung tauscht sich mit Bildungsträgern aus

WETZLAR (ldk) – „Bildung wird immer individueller und Aufgaben in der Arbeitswelt immer komplexer. Wir müssen lernen, damit umzugehen. Die Digitalisierung ist hierbei nicht nur eine Herausforderung – sie eröffnet uns auch neue Wege“, sagte Kreis-Wirtschaftsförderer Prof. Dr. Harald Danne zur Eröffnung eines Netzwerktreffens der beruflichen Schulen und Bildungsträger in Mittelhessen. Das Treffen fand im Rahmen des Projektes TeamMit (Transformationsnetzwerk der Automobilindustrie in Mittelhessen für strategisches Qualifizierungs- und Technologiemanagement) statt.

Digitale Prozesse betreffen nicht nur die Automobilindustrie, sondern nahezu alle Lebensbereiche. Dementsprechend waren sich die Teilnehmenden einig: Digitale Kompetenzen müssen schon in der Schule praktisch vermittelt werden. Generell war Konsens, dass Bildung wesentlich praxisnäher und weniger theoretisch gestaltet werden müsse, um die Herausforderungen meistern zu können.

Bildung praxisnäher und weniger theoretisch

In einem Impulsvortrag erklärte Paula Risius vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW), wie die Digitalisierung in der Ausbildung und sogenannte Lernkooperationen dem Fachkräftemangel entgegenwirken können. „Lernkooperationen treiben die digitale Bildung voran. Wenn



Mike Gorbracht stellte die Vorteile des Wahlpflichtprogramms e-Government für Verwaltungsfachangestellte vor.

Foto: Lahn-Dill-Kreis/Marie-Therese Koch

die Berufsschulen und die Ausbildungsbetriebe noch besser miteinander kooperieren und das Lernen von den verschiedenen Standorten aus ermöglichen, können digitale Kompetenzen noch intensiver vermittelt und die Auszubildenden ideal auf die Zukunft vorbereitet werden“, sagte sie. Abschließend betonte Risius: „Digitalberufe legen quantitativ zu, digitale Kompetenzen sind aber künftig in nahezu allen Berufen gefragt.“

Als Praxisbeispiele für gelungene Lernkooperationen stellten Florian Müller und Mike Gorbracht von der Theodor-Heuss-Schule Wetzlar (THS) Projekte vor, die die Schule anbietet. Konkret ging es um das „Zertifikat für internationale Geschäftstätigkeit“ sowie das Wahlpflichtprogramm e-Government für die angehenden Verwaltungsfachangestellten. „Begleitend zur Ausbildung für Industriekaufleute können die Schülerinnen und Schü-

ler externe Module, zum Beispiel Business-Englisch, aber auch Praktika und sogar Auslandspraktika belegen und so durch das Lernen an verschiedenen Orten mit dem Zertifikat eine zusätzliche Qualifikation erlangen“, erklärte Müller. Gorbracht ergänzte: „Durch die Digitalisierung wandelt sich die Arbeitskultur in der Verwaltung. Das verlangt neue Kompetenzen von den Mitarbeitenden. Mit dem neuen Wahlpflichtfach bieten wir den Schülerinnen und Schülern an, auf diese Herausforderung vorbereitet zu sein. Durch das sogenannte Web-Based-Training können sie mit wechselnden E-Learning- und Präsenzphasen flexibel und interaktiv lernen.“

In zwei Gruppen konnten sich die Teilnehmenden über individuelle Herausforderungen in der Umsetzung von Lernkooperationen austauschen. Hier war vor allem Bürokratieabbau ein Thema.



Haigerseelbacher machen wieder sauber

HAIGERSEELBACH (red) – Das war ein toller Erfolg. Über 60 Helferinnen und Helfer, darunter Kindergartenkinder und die Jugendfeuerwehr waren der Einladung des Vereins für Dorf- und Landschaftspflege Haigerseelbach (VDL) und der Vogelschutzgruppe zur Aktion „Saubere Landschaft“ gefolgt. Der Bauhof Haiger hatte wieder einen Abfall-

container aufgestellt, der nachher gut gefüllt war. Aufgeteilt in mehrere Gruppen und mit Traktor und Anhänger ausgestattet, wurde die Gemarkung rund ums Dorf von Müll und Unrat befreit. Dabei fanden die Helfer jede Menge Metallschrott und Glasflaschen. Der Kindergarten war mit einem Bollerwagen unterwegs. Mit Eifer und Spaß nahmen sich

die Kleinen die Spielplätze vor, bis diese wieder „glänzten“. Zum Abschluss gab es als Dank diverse Getränke, Fleischkäse und für die Kinder Spaghetti mit Tomatensoße. „Die Aktion hat sich wieder gelohnt“, freute sich der VDL-Vorstand und bedankte sich für die freundliche Bereitstellung der Traktoren mit Anhängern.

Foto: VDL Haigerseelbach

Pferdesportler trotzen dem Wetter

53. Auflage der Drei-Länder Challenge in Rodenbach - Ausrichter ziehen positive Bilanz

HAIGER-RODENBACH (red) – Unter dem Motto „Zurück zur Tradition“ konnte der Reitverein Haiger-Rodenbach über das Fronleichnam-Wochenende die 53. Auflage der Drei-Länder-Challenge ausrichten. Durch die vollen vier Turniertage konnten sowohl den Dressur- als auch den Springreitern eine Ausschreibung bis zur schweren Klasse „S“ geboten werden.

Der Feiertag und der Freitag vormittag standen im Zeichen der Dressur. Andrea Dienstbach sowie Sina Leuthäuser gingen als Siegerinnen aus den beiden S-Dressuren am Donnerstag und Freitag hervor. Besonders stolz war der Reitverein Haiger-Rodenbach auf Pauline Borde – für den eigenen Verein startend stellte sie ihr Nachwuchspferd „Firenzo“ erstmalig in der S-Dressur vor.

Am Samstag mutierte „Die kleine Bella“ unter Jonte Mink zum Publikumsliedling – die kleine zierliche Stute siegte trotz einiger Regentropfen mit vier Sekunden Vorsprung in der Punktprüfung S*.

Am Sonntag wurde das sportli-



Strahlende Sieger – „Comme Prévu“ unter Ilena Kilian.

che Highlight mit einer Pony-Führzügelklasse eingeläutet. Vor den liebevollen Augen des Richterspaars Ute Krombacher und Klaus Michael Köster stellte der Nachwuchs sein Können auf dem Rücken seiner Ponys vor. Hierbei siegten Lotta Marie Haffner sowie Sophia Tilp – wobei natürlich die jungen Reiterinnen und Reiter einen schwer vergleichbaren Ausbildungsstand

vorwiesen. Unterhaltsam zu beobachten war das Spektakel natürlich auch für die zahlreich angereisten Zuschauer und Angehörigen.

Ilena Kilian und „Comme Prévu“ gewinnen das S-Springen

Abgeschlossen wurden die vier Turniertage mit einer Springprü-



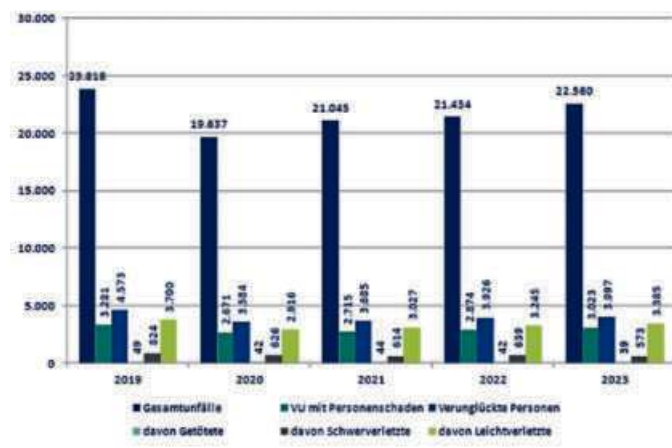
Debütierten in der S-Dressur und errangen den vierten Platz in der M-Dressur: Pauline Borde und „Firenzo“.

Fotos: Rolf Dannenberg

fung der Klasse S* mit Stechen. Die Anspannung meisterten Ilena Kilian auf „Comme Prévu“ am besten und holten sich den Sieg.

Der Reitverein Haiger-Rodenbach war sehr froh darüber, auch nach diesem Turnier – auch angesichts der witterbedingten Widrigkeiten – wieder einmal eine positive Bilanz für alle Teilnehmer und Begleitper-

sonen ziehen zu können. Der Dank galt allen Helfen sowie den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Unter diesen Voraussetzungen blickt der Verein gerne auf das Jugendturnier WBO am 1. September. Die Vorfreude ist groß, viele Freunde des Reitsports, Angehörige und Teilnehmer abermals auf der vereinseigenen Anlage begrüßen zu dürfen.



Die Unfall-Entwicklung seit 2019. Grafik: Polizei Mittelhessen

Weniger Unfalltote und Schwerverletzte

Polizei stellt Verkehrsunfallstatistik vor

GIESSEN (pol) – In Mittelhessen gab es im vergangenen Jahr weniger Unfalltote und Schwerverletzte als zuvor. Das hat Polizeipräsident Torsten Krückemeier bei der Vorstellung der mittelhessischen Verkehrsunfallstatistik 2023 mitgeteilt. Die Zahl der Verkehrsunfallfluchten liegt fast fast wieder auf Vor-Corona-Niveau, und auch bei Verkehrsunfällen unter dem Einfluss von Drogen sowie bei den folgenlosen Drogenfahrten sind Steigerungen erkennbar.

In Mittelhessen ereigneten sich im letzten Jahr 22.560 Verkehrsunfälle. Daraus ergibt sich ein Anstieg von etwa fünf Prozent gegenüber 2022. „Damit liegen wir etwa auch in dem Bereich der hessenweiten Zunahme von Verkehrsunfällen und sind aber weiter erkennbar unter dem Niveau der Zeit vor der Pandemie“, sagte Krückemeier.

Viele Kontrollen und Aktionsprogramme

Es sei erfreulich, dass es weniger Tote und Schwerverletzte auf den mittelhessischen Straßen gegeben habe. Die Ursachen dafür seien vielschichtig und dürften auch auf die vielen Aktionen, die enge Zusammenarbeit mit den Straßenverkehrsbehörden sowie die vielen Kontrollen zurückzuführen sein.

„Mit Besorgnis betrachte ich aktuell die Entwicklung der Verkehrsunfälle, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht werden. Aufgrund des im April 2024 in Kraft getretenen Cannabisgesetzes rechne ich mit einem weiteren Anstieg der Fahrten unter Drogeneinfluss, der daraus resultierenden Verkehrsunfallzahlen und damit einhergehend auch der verletzten Personen im Straßenverkehr“, machte der Polizeipräsident deutlich.

Um die Verkehrssicherheit weiter so hoch wie möglich zu halten, würden in Mittelhessen Ord-

nungswidrigkeiten und Straftaten konsequent verfolgt. Die intensiven Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen insbesondere zur Bekämpfung von Fahrten unter Einfluss von Cannabis im Straßenverkehr würden definitiv fortgesetzt.

Kontrollmaßnahmen zur Bekämpfung von Fahrten unter Einfluss von Cannabis im Straßenverkehr werden definitiv fortgesetzt

Einen großen Teil der Verkehrsunfälle in Mittelhessen machen weiter die Wildunfälle und die Verkehrsunfallfluchten aus. Beide Unfallarten stiegen um fast sechs beziehungsweise etwa drei Prozent an und machen zusammen etwas über die Hälfte aller Verkehrsunfälle aus. Sehr wichtig, um die Unfallfluchten aufzuklären, sind Zeugenhinweise. „Wer eine Unfallflucht beobachtet, sollte sich nicht scheuen, umgehend die Polizei zu verständigen“, bat Krückemeier.

Wildunfälle machen großen Teil der Unfälle aus

Bei den Wildunfällen wollen wir weiter durch Präventionsarbeit auf die Gefahren hinweisen und empfehlen, insbesondere in Waldstücken die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen und besonnen zu fahren.

„Eine zielgerichtete Präventionsarbeit wollen wir auch erfolgreich dort fortsetzen, wo die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Kinder, Senioren, Fußgänger und Radfahrer betroffen sind“, sagte der Polizeipräsident. Innerhalb des hessenweiten Programms „Gemeinsam Sicher im Straßenverkehr“ sollen die vielen Aktionen, darunter „Blitz für Kids“, „Schule beginnt“ oder auch das neue für junge Verkehrsteilnehmer ausgerichtete Präventionsprogramm „Crash-Kurs Hessen“, im Fokus der Arbeit stehen, sagte Polizeipräsident Torsten Krückemeier.

115 Fahrräder für die Ukraine gesammelt

Erfolgreiche Aktion des Haigerer Kairos-Projekts und der Ewersbacher Allianz-Mission

HAIGER (red/mh) – Das Haigerer Kairos-Projekt („Kirche mit Menschen aus aller Welt“) und die Allianz-Mission (Ewersbach) können eine positive Bilanz ihrer gemeinsamen Sammelaktion für die Ukraine ziehen. Insgesamt konnten 115 Fahrräder gesammelt werden, die den Menschen in Kramatorsk zugute kommen werden.

Kramatorsk leidet unter einer stark zerstörten Infrastruktur. Öffentliche Verkehrsmittel und Treibstoff sind Mangelware, sodass Fahrräder eine enorme Erleichterung im Alltag der Menschen sind. Die Allianz-Mission hatte sich das Ziel gesetzt, insgesamt 1000 Fahrräder für die Ukraine zu sammeln. Allein aus Haiger und der Region sind mehr als zehn Prozent zusammengekommen – ein beeindruckendes

Ergebnis, das die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen in der Region zeigt.

Hinter jedem Fahrrad steckt eine Geschichte

Hinter jedem Fahrrad steckte eine besondere Geschichte. Eine Frau erzählte mit etwas Schwermut, dass sie und ihr Mann einst zwei Fahrräder gekauft hatten, die sie nur dreimal nutzten. Nach dem Tod des Mannes standen die Fahrräder ungenutzt im Keller. Sie war sichtlich gerührt, als Michael Hörder von der Allianz-Mission ihr erzählte, dass die Fahrräder nun einen großen Segen für die Menschen in der kriegsgeschundenen Gegend von Kramatorsk sein werden.

Piero Scarfalloto (Kairos-Projekt) und Michael Hörder zeigten sich über den Erfolg der Ak-

tion und die positive Resonanz in der Bevölkerung mehr als zufrieden. „Die Unterstützung und Solidarität der Menschen hier in Haiger und Umgebung ist überwältigend.“ Die gesammelten Fahrräder werden nach Kramatorsk transportiert und dort den Menschen helfen, ihren Alltag besser zu bewältigen.

Wer den Abgabetermin vergangener Woche verpasst hat, kann sein Fahrrad bis zum 25. Juni auch direkt zum Regionalkoordinators Jakob Dobner nach Eibelshausen bringen. Eine Kontaktaufnahme unter Tel. 0160/97059902 oder E-Mail j.dobner2000@gmail.com wird erbeten. Wer für die Fahrradaktion spenden möchte, kann folgende Kontonummer nutzen:

Allianz-Mission, IBAN: DE 86452604750009110900, Betreff „Fahrräder für die Ukraine“.



Piero Scarfalloto (Kairos-Projekt, links) und Michael Hörder (Allianzmission) zeigten sich sehr zufrieden. Foto: Hörder

Weitere Infos gibt es auch auf der Website der Allianz-Mission unter <http://allianzmission.de/>

1000raeder. Die Verantwortlichen bedankten sich bei allen Unterstützern.

Dr. Felix Heusler neu im Hessen-Präsidium

Der Dillenburg ist Vizepräsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK)

DILLENBURG (iba) – Der Präsident der IHK Lahn-Dill, Dr. Felix Heusler, vertritt ab sofort auch als Vizepräsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) die Interessen der Wirtschaft auf Landesebene. Bei den Präsidiumswahlen im Rahmen einer Mitgliederversammlung in Wiesbaden, an der auch der neue Hessische Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) teilnahm, wurden Kirsten Schoder-Steinmüller als HIHK-Präsidentin und der bisherige Vizepräsident Ulrich Casper im Amt bestätigt.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen. Gemeinsam bilden wir ein starkes Team, um die Themen der Wirtschaft für das Bundesland voranzutreiben“, sagte Dr. Heusler im Anschluss an die Sitzung. Er wurde 2019 als Vizepräsident in das Präsidium der IHK Lahn-Dill gewählt – seit dem 13. Juli 2022 steht er als Präsident an der Spitze der Kammer mit der höchsten Industriedichte Hessens und wurde bei den jüngsten Wahlen erneut im

Amt bestätigt. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler ist Geschäftsführer der Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, dem ältesten Industrieunternehmen Hessens.

Die Stärkung der dualen Ausbildung ist ein Ziel der Präsidentin

„Die Belange der Hessischen Wirtschaft zu vertreten ist mir ein besonderes Anliegen. Wir brauchen gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, um die Wettbewerbsfähigkeit hessischer Betriebe zu stärken. Der Abbau bürokratischer Hemmnisse, die Stärkung von Infrastrukturprojekten und der Weg hin zur Klimaneutralität stehen dabei ganz oben auf unserer Agenda. Eine echte Herzensangelegenheit ist für mich persönlich die Stärkung der dualen Ausbildung, denn wir stehen angesichts des demografischen Wandels und dem sich weiter zuspitzenden Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen“, sagte Schoder-Steinmüller.



Das neue IHK-Präsidium: Dr. Felix Heusler (Präsident der IHK Lahn-Dill), Kaweh Mansoori (Hes. Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum), Kirsten Schoder-Steinmüller (HIHK-Präsidentin) und Ulrich Caspar (HIHK-Vizepräsident). Fotograf: Igor Link

Die Diplom-Betriebswirtin leitet als geschäftsführende Gesellschafterin seit 2003 ein metallverarbeitendes Familienunternehmen in dritter Generation. Seit 2017 ist sie Präsidentin der IHK Offenbach.

Ulrich Caspar ist seit 2019 Präsident der IHK Frankfurt am Main. In diesem Amt wurde er

im Rahmen der Vollversammlung 2024 bestätigt.

Der neue Hessische Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Kaweh Mansoori (SPD) nahm an der HIHK-Mitgliederversammlung, die sich an die Präsidiumswahl anschloss, teil, um mit der IHK aktuelle wirtschaftspolitische

Herausforderungen zu diskutieren. Er nutzte die Gelegenheit, um dem neu gewählten Präsidium zu gratulieren: „Dem Präsidium mit Frau Schoder-Steinmüller an der Spitze gratuliere ich sehr herzlich zur Wiederwahl. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit. Es gibt viel zu tun, um Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Wohlstand in Hessen zu sichern. Der Wandel in der Wirtschaft kann nur gemeinsam mit den Kammern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern gelingen. In enger Abstimmung arbeiten wir an guten Rahmenbedingungen. Für das produzierende Gewerbe und die Industrie haben wir den Industrialog initiiert. Hier freue ich mich auf die Vorschläge des Hessischen Industrie- und Handelskammertags. Dem Präsidium wünsche ich viel Erfolg und eine glückliche Hand.“

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag vertritt das gesamtwirtschaftliche Interesse von rund 400.000 Mitgliedsunternehmen mit 1,8 Millionen Beschäftigten in Hessen.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438